

QUARTIERSMANAGEMENT Letteplatz

Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Auswahlverfahren

Projekt: Sport im Lettekiez

Ausgangssituation

In den Kinder- und Jugendeinrichtungen rund um den Letteplatz sowie den Grundschulen vor Ort wird ein dringender Handlungsbedarf in der Altersgruppe der 10 bis 14-Jährigen festgestellt, die durch Gewaltbereitschaft gerade im Übergang Grundschule/Oberschule auffallen. Zudem ist das Quartier Letteplatz mit Veränderungen konfrontiert. Seit Dezember 2015 gibt es eine Notunterkunft für geflüchtete Menschen. Gegenseitiges unvoreingenommenes Kennenlernen funktioniert vielerorts nicht. Außerdem wird beobachtet, dass der Kontakt von neuen Bewohner/-innen und Zugezogenen zu anderen Einrichtungen und die Nutzung ihrer Angebote unzureichend bis gar nicht vorhanden sind.

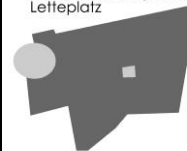
Darüber hinaus wird wahrgenommen, dass viele Kinder, aber auch Erwachsene und geflüchtete Menschen nicht Fahrrad fahren können. Sie sind dadurch in ihrer Mobilität und Unabhängigkeit stark eingeschränkt. Fahrradfahren bietet eine Lösung um sein neues Lebensumfeld zu erkunden, zudem öffentliche Verkehrsmittel oftmals eine finanzielle Barriere darstellen. Auch ist das Fahrrad ein CO₂-neutrales Fortbewegungsmittel.

Bereits 2011 wurde das Projekt „LetteSport“ ins Leben gerufen. Das Projekt richtet sich an Kinder und Jugendliche, die schwer erreichbar sind und noch keine starke Anbindung an die Einrichtungen und Angebote haben. Dabei lernen Kinder Konflikte durch Sport zu moderieren und den Weg in die Einrichtungen zu finden. „Sport im Lettekiez“ hat die Aufgabe, den Kindern respektvolles und gleichberechtigtes Miteinander zu vermitteln. Im Sinne der frühen Gewaltprävention und der Förderung sozialer Kompetenzen, auch im Hinblick auf die Bedarfe des Quartiers, wird die Weiterführung eines Sportprojektes für Anwohner/-innen ab 7 Jahren angestrebt und hiermit ausgeschrieben.

Ziele des Projektes

Geplant sind niedrigschwellige Sportangebote/-projekte, die explizit auch für schwer erreichbare Kinder zwei- bis dreimal pro Woche in Kooperation mit Einrichtungen und Vereinen organisiert werden. Der Fokus soll dabei auf Ball- und Teamsportarten liegen, wie Fußball- und Basketball, die bereits in der Vergangenheit sehr gut von Kindern und Jugendlichen angenommen und stark nachgefragt wurden. Es sollen gezielt Kinder, Jugendliche, zugewanderte Familien, die Bewohner der Wohngemeinschaft für minderjährige, unbegleitete Geflüchtete (Evin e.V. – Letteallee 79) sowie Erwachsene für die Fahrradkurse angesprochen werden. Die Angebote sollen dazu beitragen, dass kulturelle und sprachliche Grenzen überwunden, neue Freizeit- und Begegnungsmöglichkeiten geschaffen und das nachbarschaftliche Miteinan-

Quartiersmanagement
Letteplatz



Quartiersbüro

Mickestr. 14
13409 Berlin

Telefon 030 – 49 98 70 89 - 0
Telefax 030 – 49 90 70 89 - 9
E-Mail: team@qm-letteplatz.de

Bearbeiterin

Caroline Lehnigk

Telefon: 030 - 49 98 70 89 - 13
E-Mail: lehnigk@qm-letteplatz.de

Datum

Berlin, den 18.04.17

Quartiersmanagement Letteplatz

Mieterberatung Prenzlauer Berg -
Gesellschaft für Sozialplanung und
Mieterberatung mbH
Prenzlauer Allee 186, 10405 Berlin

 EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Investition in Ihre Zukunft


...eine Chance durch Europa!

 Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit


STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

SOZIALE

STADT

Bezirk
Reinickendorf

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen

berlin Berlin

der wie auch das Kennenlernen von „alten“ und „neuen“ Bewohner/-innen gefördert werden.

Das Projekt „Sport im Lettekiez“ soll als Brücke zwischen Stadtteil und Sportverein fungieren. Damit bekommen Familien und Kinder die Möglichkeit, Akteure eines Vereins persönlich kennenzulernen und Hemmungen abzubauen einem solchen beizutreten. Gleichzeitig werden Sportvereine für den Stadtteil gewonnen, indem sie mit den Einrichtungen vor Ort vernetzt und Möglichkeiten des dauerhaften Austauschs gefunden werden und somit für eine dauerhafte Wechselwirkung sorgen: Die Sportvereine kommen mit Angeboten zu den Kindern und Jugendlichen, den Einrichtungen und Familien im Lettekiez wiederum werden Wege aufgezeigt, Kinder und Jugendliche in Vereine zu bringen. Folglich werden die Vernetzungsstrukturen zwischen Akteuren im Stadtteil mit Sportvereinen intensiviert und diese werden angeregt sich in sozial benachteiligten Stadtteilen zu engagieren. Mit „Sport im Lettekiez“ wird somit auch ein niedrigschwelliger, unkonventioneller und dauerhafter Weg zur Vereinsmitgliedschaft geschaffen.

Projektbeschreibung

Erarbeitung einer Gesamtkonzeption und Durchführung folgender Bausteine:

- Gezielte Ansprache von Kindern und Jugendlichen ab 7 Jahren, Familien sowie Einrichtungen und Vereinen im Stadtteil
- Planung und Durchführung von niedrigschwelligen Sportangeboten
- Organisation von Fahrradschulen für Kinder, Jugendliche, Frauen/junge Erwachsene, z.B. in Zusammenarbeit mit der Jugendverkehrsschule Arosener Allee oder anderen Vereinen
- Organisation eines Sportfestes mit verschiedenen Aktionen und Programminhalten, z.B. mit Fußballturnier, kleinen Meisterschaften, verschiedenen Sportangeboten, in Kooperation mit Sportvereinen in Reinickendorf, eventuell in Kooperation mit der „Gesundheitswoche“ von „Zukunft Residenzstraße“ (Aktive Zentren) und mit dem Lettebündnis-Projekt
- Kooperationen mit der Reginhard-Grundschule, den Willkommensklassen der Hausotter-Grundschule, dem Kinderzentrum Pankower Allee, dem Jugendzentrum BDP Luke, OUTREACH Mobile Jugendarbeit, Evin e.V., lokale Sportvereine, wie z.B. KSV Reinickendorf-Ringen e.V. sowie mit der Jugendverkehrsschule Reinickendorf und ggf. der Polizei
- Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung der Angebote
- Regelmäßige Absprache mit dem Quartiersmanagement

Voraussetzungen

- Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern ab 7 Jahren
- Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Kinder- und Jugendzentren, Schulen und Sportvereinen
- Ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in Konzeption und Durchführung von vergleichbaren Projekten

Projektzeitraum

Juni 2017 – Dezember 2019

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Soziale Stadt finanziert. Für das Projekt stehen Fördermittel in Höhe von maximal 15.000 Euro für das Jahr 2017 und maximal 20.000 Euro jeweils für die Jahre 2018 und 2019 zur Verfügung. Mit diesen Mitteln sind die erforderlichen Sach- und Honorarkosten zu decken.

Einzureichende Unterlagen

Das Angebot ist unter Verwendung der Formulare „Projektskizze“ und „Finanzplan“ (siehe Anhang) ggf. mit Anlagen einzureichen, die folgende Informationen beinhalten:

- Konzeption des Projektes
- Zeitplanung
- Kostenaufstellung (aufgeschlüsselt in Honorarkosten, Sachkosten, Kosten für erste Projekte, sonstige Aufwendungen, die Honorarkosten sind nach Anzahl und Art der Tätigkeit differenziert darzulegen)
- Selbstdarstellung
- Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals und Referenzen

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind bis spätestens **Dienstag, den 25.04.2017, 12 Uhr** beim Quartiersmanagement Letteplatz per E-Mail unter team@qm-letteplatz.de einzureichen. Für Rückfragen steht Ihnen das Quartiersmanagement Team unter der Telefonnummer 030 499 870 890 gerne zur Verfügung.

Vorstellungsgespräch

Bitte reservieren Sie sich **Mittwoch, den 26.04.2017 und 03.05.2017, von 10 Uhr bis 13 Uhr** für ein eventuelles Vorstellungsgespräch.

Hinweise

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um eine Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.